



JAHRESBERICHT 2012  
(Tätigkeitsbericht und Finanzgebarung)

Vösendorf, im September 2013

A) TÄTIGKEITSBERICHT:

Der Wiener Tierschutzverein (nachfolgend „WTV“) unterscheidet sich deutlich von anderen Tierschutzorganisationen, da der WTV mit dem Wiener Tierschutzhaus eine ständige Einrichtung mit ca. 100 Mitarbeitern und rund 1.500 bis 1.800 Tieren betreibt, während andere Organisationen einzelne, voneinander unabhängige und zeitlich begrenzte Projekte bearbeiten bzw. von konkreter Tierbetreuung unabhängige Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung setzen.

Die Hauptausrichtung des Vorstands gilt dem **angewandten Tierschutz** und das Hauptaugenmerk liegt beim **Tierschutzhaus** auf dem Motto **„365 Tage Tierschutz im Jahr“**. Um diesem Ziel gerecht werden zu können, ist jedoch die nachhaltige Lösung der Liegenschaftsproblematik unabdingbar.

Im Jahr 2012 hat sich einmal mehr die bauliche Problematik aufgrund der Altlast N20 verschärft. Die 2010 von der Stadt Wien zur Verfügung gestellte Sonderdotation zur Schimmelbekämpfung (€ 250.000,--) war Ende 2011 nach umfangreichen Beratungen mit ExpertInnen der Stadt Wien vor allem im Katzenvergabe-Haus sowie bei einigen vom Schimmel besonders betroffenen Sanitär-Anlagen verwendet worden. Trotz gewissenhafter und umsichtiger Durchführung der Arbeiten haben sich die Schäden Ende 2012 (und im Frühjahr 2013) erneut manifestiert. Die Teeraustritte haben sich im Freigelände und leider auch unter den Stallungen (Kollektorgang) verstärkt, sodass das regelmäßige Wegbaggern kaum noch sinnvoll erscheint und daher unterbleibt.

Zur Gewährung der Sicherheit der ArbeitnehmerInnen wurden umfangreiche Messungen veranlasst und in Kooperation mit den zuständigen Behörden (Arbeitsinspektorat, AUVA, Bauamt Vösendorf, Wasserrechtsbehörde BH Mödling) analysiert und erörtert.

Angesichts der Zunahme von Schäden und Gefahren wurde in etlichen Gesprächen sowie durch vielfache schriftliche Eingaben die Notwendigkeit eines nicht kontaminierten Ersatzgrundstücks betont. Leider gab es bis dato noch keine Entscheidungsfindung seitens der Stadt Wien; es bleibt zu hoffen, dass gleichzeitig mit der bevorstehenden Realisierung der Pläne für ein Tierheim der Stadt Wien nahe dem Rautenweg, gemeinsam mit der sog. Tierschutz-Stiftung, auch die Standort-Problematik des Tierschutzhauses gelöst werden kann.

Exkurs:

*Das Tierschutzhaus wurde 1997/1998 erbaut, der Grund (kontaminiert) wurde von der Stadt Wien zur Verfügung gestellt. Die Kontaminierung war zum damaligen Zeitpunkt bekannt, eine Bebauung unter bestimmten Auflagen wurde von den damals seitens der Behörden und der damaligen Vereinsführung zugezogenen Sachverständigen als unbedenklich eingestuft. Heute wissen wir, dass dies eine Fehleinschätzung war. Aufgrund der Kontaminierung einerseits und Bau- und Planungsfehlern andererseits ist das Tierschutzhaus in einem besorgniserregenden Zustand. Alle bisher zurate gezogenen Experten halten das Gebäude in der jetzigen Bauweise für nicht sanierbar.*

Der WTV finanzierte sich im Jahr 2012 zu rund 13% aus dem Leistungsvertrag mit der Stadt Wien und zu den verbliebenen 87% durch Spenden, freigiebigen Zuwendungen und Verlassenschaften. Der Vorstand ist sich der besonderen Verantwortung des sorgsamem Umgangs mit freigiebigen Zuwendungen bewusst und hat sich im Laufe der letzten Jahre eine Reihe von Selbstverpflichtungen auferlegt:

- Fundraising-Kodex (Selbstverpflichtung für ethisches und korrektes Spendenwerben)
- Richtlinien zur Spendenwerbung
- Richtlinien für Verlassenschaften
- Richtlinien für Finanzveranlagungen

Seit dem Jahr 2009 trägt der WTV das österreichische **Spendengütesiegel**. Mit Wirksamkeit zum 1.1.2012 sind Spenden an den WTV überdies **steuerlich absetzbar**.

Der Vorstand selbst ist zur Gänze ehrenamtlich tätig und hat sich selbst auferlegt, auch keine Spesen zu verrechnen. Besonderes Augenmerk wird auf eine transparente Finanz- und Spendengebarung gelegt.

Neben dem angewandten Tierschutz im Tierschutzhaus (das Wiener Tierschutzhaus ist organisatorisch und wirtschaftlich in der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH angesiedelt und wird über einen Leistungsvertrag mit Mitteln des Wiener Tierschutzvereins erhalten) liegt auf dem ideellen Tierschutz zusätzliches Augenmerk. Es wurde jedoch der Beschluss gefasst, hauptsächlich unmittelbare, den WTV und seine Mitglieder betreffende Themen, zu behandeln.

Der ideelle Tierschutz basiert auf Lobbying für den Tierschutz bei Politik und Verwaltung, Kooperation mit anderen Organisationen, Information der Mitglieder in den hauseigenen Medien, externe Medien- und PR-Arbeit und dem Versuch, breitestmögliche Unterstützung und Bewusstseinsbildung zu erzielen.

Alle Einnahmen dienen jedoch in erster Linie dem angewandten Tierschutz. Die Ausgaben für den ideellen Tierschutz und die Mitgliederkommunikation (im weitesten Sinne die Öffentlichkeitsarbeit) sollen 20% der Gesamtausgaben nicht übersteigen und in sich gesondert auf jeder herunterbrechenbaren Einheit, (z.B.

jede Aussendung) einen Einnahmenüberschuss aufweisen. Im Jahr 2012 wurde diese Quote bei weitem nicht erreicht und damit alle Auflagen erfüllt.

Folgende konkrete Maßnahmen wurden im Jahr 2012 innerhalb obiger Gesamtausrichtung und Strategie gesetzt:

=> Angewandter Tierschutz:

- Aufnahme, tierärztliche Versorgung und Betreuung von 1.555 Hunden, 1.607 Katzen, 1.597 Kleintieren und 1.320 Wildtieren
- Vergabe von 1.550 Hunden, 1.759 Katzen, 1.525 Kleintieren und 1.266 Wildtieren
- Zum 31.12.2012 wurden im Wiener Tierschutzhaus 1.895 Hunde, 2.214 Katzen und 2.257 Kleintiere und 1.473 Wildtiere betreut.
- Insgesamt sind für Hunde 128.557 Verpflegungstage angefallen, für Katzen 186.036 Tage, für Kleintiere 153.620 Tage und für Wildtiere 73.692 Tage
- Fortsetzung des internen Aus- und Weiterbildungsprogramms für Mitarbeiter (Tierschutz- und Tierhaltungsthemen, Tierkrankheiten, Hygiene usw.)
- Betrieb einer Tierrettung für Wien und Umgebung. Jeden Monat werden bis zu 520 Einsätze gefahren, insgesamt wurden über 100.000 km zurückgelegt
- Fortsetzung der Verbesserung der Hundevergabe (IT-Investition getätigt, neue Datenbank angelegt und zum Jahreswechsel in Betrieb genommen)

=> Ideeller Tierschutz:

- Der WTV hat sich im Jahr 2012 für die „Anti-Fuchsjagd“ eingesetzt.
- Der WTV hat auch international am Kampf gegen Tierversuche teilgenommen
- Der WTV hat weiterhin Aufklärungsarbeit und Kampagnen im Zusammenhang mit dem „Welpenhandel“ und „Hund im Backofen“ geleistet
- Der WTV hat sich gegen den nur rassebedingt verpflichtenden Hundeführerschein und die sogenannte „Rasseliste“ eingesetzt
- Der WTV unterstützt die Bürgerinitiative IGL Marchfeldkanal zum Schutz und Erhalt der größten Zieselpopulation Wiens
- Der WTV setzt sich für den Schutz „Stop dem Hundemord in Nord-Korea“ ein
- Der WTV hat stets punktuell zu tierschutzspezifischen „Tagesthemen“ und Anlässen Stellung bezogen

=> Öffentlichkeitsarbeit:

- Der WTV hat zahlreiche Veranstaltungen für Mitglieder und andere Freunde/Interessierte organisiert – z.B. ein gemütlicher Abend im Naturhistorischen Museum mit interessanten Vorträgen und künstlerischen Beiträgen, Tag der offenen Tür mit „Mischlingshundewettbewerb“, Adventmarkt, regelmäßiger Flohmarkt

- an den Wochenenden, "Biker für Tiere", Travestieshow „Herrliche Damen“, Ostermarkt
- Der WTV hat mit Info- und Aufklärungsständen an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen (z.B. Tierschutztage, Seniorenmesse ect.)
  - Der WTV hat Schulklassen ins Tierschutzhaus eingeladen und auch sonst für Mitglieder und Interessierte Führungen veranstaltet
  - Der WTV bemüht sich seinen Mitgliederkreis zu erweitern und gestaltet monatlich seine Mitgliederzeitschrift „Tierfreund“ und weitere regelmäßige Aussendungen
  - Zum Jahresbeginn 2012 ist die Kampagne „Galgenfrist – wenn das Haus fällt ist es zu spät“ mit Erfolg abgeschlossen worden.  
Zum Jahresende 2012 verlief unsere erstmalig gestartete Christkind-Aktion sehr erfolgreich

#### Verantwortliche Personen für Verwendung von Spenden, Spendenwerbung und Datenschutz (2012):

Dr. Madeleine Petrovic	Präsidentin
Elisabeth Pratscher	1. Vizepräsidentin (bis 03/2012)
Walter Karger	1. Vizepräsident (ab 03/2012)
Toni Hubmann	2. Vizepräsident
Mag. Kerstin Gelbmann	Finanzreferentin (bis 12/2012)
Daniel Lenk	Finanzreferent (ab 12/2012)
Dr. Martin Prohaska	Geschäftsführer
Regine Jandrisits	Rechnungswesen

#### Vertretungsbefugte Personen:

Dr. Madeleine Petrovic	Präsidentin	09.05.2008 - 06.05.2013
Dr. Madeleine Petrovic	Präsidentin	06.05.2013 - 05.05.2018
Elisabeth Pratscher	1. Vizepräsidentin	09.05.2008 - 14.03.2012
Walter Karger	Vorstandsmitglied	31.10.2011 - 22.03.2012
Walter Karger	1. Vizepräsident	23.03.2012 - 03.04.2013
Walter Karger	Finanzreferent	04.04.2013 - 06.05.2013
Walter Karger	Finanzreferent	06.05.2013 - 05.05.2018
Toni Hubmann	Vorstandsmitglied	29.03.2010 - 25.04.2010
Toni Hubmann	3. Vizepräsident	26.04.2010 - 22.03.2012
Toni Hubmann	2. Vizepräsident	23.03.2012 - 06.05.2013
Toni Hubmann	Vorstandsmitglied	06.05.2013 - 05.05.2018
OR Dr. Hans Frey	Vorstandsmitglied	09.05.2008 - 22.03.2012
OR Dr. Hans Frey	3. Vizepräsident	23.03.2012 - 06.05.2013
OR Dr. Hans Frey	2. Vizepräsident	06.05.2013 - 05.05.2018
Mag. Kerstin Gelbmann	Finanzreferentin	09.05.2008 - 12.12.2013
Barbara Holecek	Vorstandsmitglied	09.05.2008 - 06.05.2013
Barbara Holecek	Vorstandsmitglied	06.05.2013 - 05.05.2018
Mag. Katharina Fatzi	Vorstandsmitglied	30.01.2012 - 26.10.2012
Gabriela Bone-Geyer	Vorstandsmitglied	10.10.2012 - 09.04.2013
Gabriela Bone-Geyer	1. Vizepräsident	10.04.2013 - 29.07.2013

Romana Stremnitzer	Vorstandsmitglied	10.04.2013 - 06.05.2013
Romana Stremnitzer	Vorstandsmitglied	06.05.2013 - 05.05.2018
Daniel Lenk	Vorstandsmitglied	10.10.2012 - 12.12.2012
Daniel Lenk	Finanzreferent	13.12.2012 - 03.04.2013

## B) FINANZBERICHT:

Beim dargestellten Zahlenwerk handelt es sich um eine Gesamtbetrachtung, ein „quasi-konsolidiertes“ Zahlenwerk aus den Ergebnissen des Wiener Tierschutzvereins, der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH und der Wiener Tierschutzhaus Liegenschaftsgesellschaft mbH.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Ergebnisse der Vorjahre seit Wahl des Vorstands unter Präsidentschaft von Frau Dr. Madeleine Petrovic dargestellt:

### a) Einnahmensituation:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Kostenersatz öffentliche Hand	747	738	766	857
Kostenersatz von Privaten	561	589	602	628
Spenden von Privaten/Firmen	1.729	2.002	2.140	.1821
Sonstiges/Mieterlöse	54	84	84	187
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	3.091	3.413	3.592	3.493
Verlassenschaften/Schenkungen	2.355	2.825	1.738	2.147
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	5.446	6.238	5.330	5.640

### b) Ausgabensituation:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Personalaufwand	2.496	2.630	2.828	2.825
Tierschutzaufwand	394	414	567	622
Strom/Gas/Heizmaterial	158	162	251	203
Öffentlichkeitsaufwand	543	655	464	372
Instandhaltungsaufwand	456	341	386	444
Sonstiges	393	289	290	539
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	4.440	4.491	4.786	5.005
Kosten iZm Verlassenschaften	189	241	289	171
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	4.629	4.732	5.075	5.176

## c) Zusammenfassung 2011 mit Vorjahresvergleichen:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2013</b>
Einnahmen ohne Verlassenschaften	3.091	3.413	3.592	3.493
Ausgaben ohne Verlassenschaften	4.440	4.491	4.786	5.005
	<u>(1.349)</u>	<u>(1.078)</u>	<u>(1.194)</u>	<u>-1.512</u>
Verlassenschaften	2.355	2.825	1.738	2.147
Kosten iZm Verlassenschaften	189	241	289	171
	<u>2.166</u>	<u>2.584</u>	<u>1.449</u>	<u>1.976</u>
Gesamteinnahmen	5.446	6.238	5.330	5.640
Gesamtausgaben	4.629	4.732	5.075	5.176
	<u>817</u>	<u>1.506</u>	<u>255</u>	<u>464</u>

Wir freuen uns, dass es auch im Jahr 2012 möglich war, die liquiditätsmäßigen Reserven für die Lösung des Liegenschaftsproblems (s. Punkt Tierschutzhaus) weiter auszubauen.